

Arbeiterzeitung. Ab 5. April 1863: Allgemeine Deutsche Arbeiter-Zeitung. 25. Dezember 1862 — 8. August 1866. Herausgegeben vom Arbeiterbildungsverein in Coburg. Unveränderter Neudruck mit einer Einleitung von Rolf Weber, 2 Bde., Zentralantiquariat der Deutschen Demokratischen Republik, Leipzig 1977, XXVIII, 1066 S., Ln., 580 M.

Die Coburger Arbeiterzeitung (CAZ) war keine genuine Arbeiterzeitung, wenn der offizielle Herausgeber, der Arbeiterbildungsverein in Coburg, eine solche Annahme auch nahelegt. Sie war aber auch kein irgendwie gearteter Vorposten des liberalen Nationalvereins, wie man vermuten könnte, wenn man bedenkt, daß ihr leitender Redakteur und Herausgeber Feodor Streit Geschäftsführer dieser Liberalenvereinigung war. Im Gegenteil suchte Streit den Nationalverein für die Interessen seiner Zeitung auszunutzen und gleichzeitig zu verhindern, daß dieser irgendwie Einfluß auf die Redaktion ausüben konnte — ein Balanceakt, der letztlich 1866 zum Ende der CAZ beitrug. Streit wollte mit seiner Zeitung im Sinne der kleinbürgerlichen Demokratie sowohl reaktionären als auch sozialistischen Beeinflussungen der Arbeiterschaft gegensteuern, mit deren Hilfe eine demokratische Umgestaltung des von der liberalen Bourgeoisie beherrschten Nationalvereins erreichen und so nach Scheitern der Wehrbewegung letztlich die Voraussetzungen für eine antidynastische Revolution schaffen. Aufgrund ihrer »offenen« Berichterstattung auch über gegnerische Entwicklungen und Projekte ist die CAZ eine einzigartige Quelle für die komplizierten Prozesse der Wiederbegründung der Arbeiterbewegung seit 1862/63, das Aufeinanderprallen der divergierenden Strategien und Konzepte, die schließlich 1863 zur Gründung zweier konkurrierender Verbände, des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins und des Vereinstags Deutscher Arbeitervereine, führten, sowie für deren weitere Entwicklung bis hin zum preußisch-österreichischen Krieg von 1866. Diese Prozesse hat Rolf Weber in seiner Einleitung sorgfältig nachzuzeichnen versucht. Zusammen mit den übrigen mittlerweile vorliegenden Zeitungs- und Protokoll-Reprints<sup>1</sup> schafft dieser Neudruck eine Quellenbasis, die ein erneutes monographisches Herangehen an die Erforschung der Arbeiterbewegung der 1860er Jahre möglich und sinnvoll macht.

Dieter Dowe

<sup>1</sup> Vgl. für VDAV/SDAP, die insgesamt besser dokumentiert sind: *Berichte über die Verhandlungen der Vereinstage deutscher Arbeitervereine 1863 bis 1869*, Nachdrucke hrsg. von Dieter Dowe mit einer Einl. von Shlomo Na'aman, Berlin/Bonn 1980, sowie *Flugblatt vom ständigen Ausschusse des Vereinstages deutscher Arbeitervereine (1865)* inkl. *Deutsche Arbeiterhalle. Flugblätter (1867/68)*, Nachdrucke hrsg. von Dieter Dowe mit einer Einl. von Shlomo Na'aman, Berlin/Bonn 1980; *Der Vorbote*. Zentralorgan der Sektionsgruppe deutscher Sprache der Internationalen Arbeiterassoziation (1866—71), Nachdruck mit einer Einl. von Ernst Engelberg, Berlin/Zürich 1963; *Demokratisches Wochenblatt (1868/69)*, Nachdruck mit einer Einl. von Heinrich Gemkow und Ursula Herrmann, Leipzig 1969; *Der Volksstaat (1869—76)*, Nachdruck mit einer Einl. von Erich Kundel, Leipzig 1971.

Für den ADAV: *Protokolle und Materialien des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins (inkl. Splittergruppen)*, Nachdrucke hrsg. von Dieter Dowe mit einer Einl. von Cora Stephan, Berlin/Bonn 1980, sowie *Agitator* (hrsg. von J. B. von Schweitzer) (1870/71), Nachdruck mit einer Einl. von Wolfgang Renzsch, Berlin/Bonn 1978. Ob die in der Reihe »Reprints zur Sozialgeschichte bei J.H.W. Dietz Nachf.« geplanten Nachdrucke der Zeitungen *Der Nordstern (1860—66)*, *Der Social-Demokrat (1864—71)* und *Neuer Social-Demokrat (1871—76)* in absehbarer Zeit realisiert werden können, ist sehr fraglich. Vgl. im übrigen Bert Andréas, Ferdinand Lassalle — Allgemeiner Deutscher Arbeiterverein. Bibliographie ihrer Schriften und der Literatur über sie (= AfS-Beiheft 9), Bonn 1981.